

OTS0275 5 WI 0274 NLK0005 CI Di, 21.Apr 2009

Energie/Niederösterreich/Energieausweis für Siedlungen/Heuras

Heuras: Siedlungen zielgerichteter und effizienter entwickeln

Utl.: "Energieausweis für Siedlungen" bietet Gemeinden Unterstützung

St. Pölten (NLK) - "Es ist notwendig, dass Investitionen in die Siedlungsentwicklung zielgerecht und effizient gesetzt werden", zeigt sich Landesrat Mag. Johann Heuras überzeugt. Deshalb wurde vom Land Niederösterreich ein Instrument für die Gemeinden entwickelt, mit dem die Kosten- bzw. die CO2-Relevanz unterschiedlicher Siedlungsvarianten berechnet werden können: der "Energieausweis für Siedlungen". Das Berechnungsmodul sei keine Verpflichtung für die Gemeinden, ermöglicht es ihnen aber, selbst oder gemeinsam mit den Planern eine Abschätzung der Energierrelevanz von Siedlungsentwicklungen durchzuführen, so Heuras.

Der Energieausweis steht den Gemeinden online unter www.energieausweis-siedlungen.at zur Verfügung. Im Modul wird das Konzept der Energieeffizienzklassen auf gesamte Siedlungen oder Siedlungsteile umgelegt. Die verschiedenen Dimensionen werden zunächst unabhängig voneinander bewertet. Analog zu anderen Energieausweisen wird daraus eine Einstufung zwischen "A" und "G" ermittelt. Der Wert "A" steht dabei für die energieeffizienteste Nutzung der Ressourcen, "G" ist die schlechteste zu erreichende Bewertung.

Zentraler Baustein ist ein Rechenmodell in vier Dimensionen: Berechnet werden die Erschließungskosten, denn durch eine Steigerung der Anzahl von Wohneinheiten könnten diese gesenkt werden. Weiters die Freiraumqualität, wo gestalterische Maßnahmen (Begrünung etc.), Breite von Straßen, Lärmquellen oder Attraktivität des Fußgängernetzes miteinbezogen werden. Diese Faktoren haben Einfluss auf die Wohnzufriedenheit und sichern damit auch die Wertbeständigkeit von Objekten. Dritter Punkt ist der CO2-Ausstoß, wo Distanzen zu wichtigen Einrichtungen, wie Arbeitsplätze, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten sowie die Anbindung zum Öffentlichen Verkehr, berücksichtigt werden. Und auch die Lage und die Ausrichtung der Gebäude werden miteinbezogen.

Weitere Informationen: Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik, DI Helma Hamader, Telefon 02742/9005-14255, e-mail helma.hamader@noel.gv.at.

Rückfragehinweis:

Niederösterreichische Landesregierung
Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit und Pressedienst
Tel.: 02742/9005-12172
<http://www.noel.gv.at/nlk>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0275 2009-04-21/14:21

211421 Apr 09

Weitere Meldungen zu:

[Pressestimmen](#) [Politik](#) [Wirtschaft](#) [Chronik](#) [Kultur](#) [Sport](#)